

- ***Wir Aargauer Landfrauen streiken, weil sich schon unsere Gründerin Lili Kohler vor 90 Jahren für die Rechte und die Selbstbestimmung der Bäuerinnen eingesetzt hat, und wir in vielen Punkten heute noch nicht weiter sind.***
- ***Weil wir als Frauenorganisation für alle Frauen stehen.***
- ***Weil auch Bäuerinnen sozial abgesichert sein sollen.***
- ***Um Frauen Mut zu machen, sich einzubringen.***
- ***Weil jede Frau einen persönlichen Grund dazu hat.***

## Frauenstreik der Aargauer Landfrauen

Vorab zuallererst eine Klarstellung: Aargauer Landfrauen sind nicht unbedingt Bäuerinnen. Sie sind es sogar nur zu einem ganz kleinen Teil.

Dass ich als Präsidentin Bäuerin bin, ist jedoch schon kein Zufall. Auch in den Vorständen der Bezirke sind es häufig Bäuerinnen, die sich besonders einsetzen für den Verband, es ist ja unser Berufsverband.

Aber alle anderen Mitglieder sind Frauen, die sich in den Dörfern zu Vereinen zusammenschliessen und vor allem die Gemeinschaft leben. Da werden Kurse angeboten, Reisen unternommen und an ganz vielen Dorfanlässen intensiv gearbeitet. Meistens für das Gemeindewohl. Häufig ehrenamtlich und unentgeltlich.

Das Streikthema «Lohn für Bäuerinnen» gilt also nur für einen kleinen Teil unserer Mitglieder.

Aber Haus- und Familienarbeit hingegen betrifft wieder sehr viele von uns.

Praktisch jede von uns weiss, wie es ist, «nur» zuhause zu arbeiten, keinen «richtigen» Job zu haben.

Wertschätzung und Anerkennung für unsere selbstverständliche Arbeit fehlen uns oft.

Und das Schlimmste ist, dass wir Frauen uns diese Wertschätzung oft selber zu wenig eingestehen.

Der Frauenstreiktag soll deshalb auch ein Aufruf und eine Ermunterung dazu sein, dass immer mehr Frauen ihre Arbeit selber schätzen und dass sie sich für sich selber einsetzen.

Dass wir uns weniger anpassen und mehr für unsere Rechte eintreten.

Ich bin davon überzeugt, dass es uns weiterbringt, wenn wir selber Verantwortung übernehmen und selber dafür schauen, dass unsere Frauenanliegen durchgesetzt werden.

Dazu ist es auch nötig, dass mehr Frauen bereit sind, sich in der Politik einzubringen.

Der Frauenstreiktag wird allen Beteiligten zeigen, dass Frauen, die sich gegenseitig unterstützen viel erreichen können und die Motivation und Freude mit der Arbeit wächst.

Ganz nach dem Motto:» Frauen von heute warten nicht auf das Wunderbare, sie inszenieren ihre Wunder selbst.«

Zitat von Kathrin Heprun